

Dieses Dokument enthält eine Zusammenstellung häufig gestellter Fragen (Englisch: Frequently asked questions) zu den Starkregengefahrenkarten (SRGK) der Stadt Frankfurt am Main.

Anlass und Ziel

1. Was war der Anlass für die Erstellung der SRGK?

Anlass ist, dass mit steigenden Temperaturen durch den Klimawandel ein verstärktes Auftreten von Starkregen erwartet wird. Starkregenereignisse haben zudem in der Vergangenheit zu Überflutungen im gesamten Stadtgebiet geführt verbunden mit zahlreichen Hilfeinsätzen der Feuerwehr aufgrund von überfluteten Kellern, Sachschäden und verkehrlichen Beeinträchtigungen. Daraus resultiert der Bedarf, die Gefahrensituation zu ermitteln, darzustellen und darüber zu informieren.

2. Was ist unter einem Starkregen zu verstehen?

Starkregen sind Niederschlagsereignisse mit großen Regenmengen, welche meist zusammen mit Gewittern in den Monaten Mai bis September auftreten. Ab 15 Liter pro Quadratmeter pro Stunde bzw. 20 Liter pro Quadratmeter pro sechs Stunden spricht der Deutsche Wetterdienst (DWD) von einem Starkregen. Die höchste Warnstufe des DWD wird bei Werten von 40 Litern in einer Stunde bzw. 60 Litern in sechs Stunden erreicht.

Dabei ist zu beachten, dass durchaus größere Regenmengen fallen können. So wurden schon mehrfach bis zu 200 Liter in wenigen Stunden gemessen. Dies entspricht oftmals der Regenmenge eines ganzen Monats oder sogar mehr, die innerhalb kurzer Zeit fällt.

3. Worin bestehen die Gefahren bei Starkregen?

Bei sehr großen Regenmengen kann das Wasser nicht versickern oder von der Kanalisation aufgenommen werden. Dann fließt das Regenwasser auf der Oberfläche, vor allem auf Straßen und anderen versiegelten Flächen ab und sammelt sich in natürlichen oder künstlichen Senken. Im ganzen Stadtgebiet besteht die Gefahr von großflächigen Überflutungen mit teilweise hohen Fließgeschwindigkeiten. Insbesondere im Bereich von Unterführungen, U-/S-Bahnstationen und Kellern besteht dabei Lebensgefahr. Die Gefahr ist besonders groß, wenn das Wasser sehr tief ist, mit hoher Geschwindigkeit fließt oder sich eine große zusammenhängende Wasserfläche gebildet hat.

Jeder Ort in Frankfurt kann potenziell von Überflutungen durch Starkregen betroffen sein. Besonders gefährdet sind Unterführungen einschließlich U-/S- Bahnhöfen, Tunnel sowie

Eigenvorsorge

14. Was können Bürger*innen, Mieter*innen und Liegenschaftseigentümer*innen tun, um sich vor einer potentiellen Überflutungsgefahr zu schützen?

- Meiden Sie tiefliegende Gebiete und betreten Sie keinesfalls überflutete Kellerräume, Garagen oder Ähnliches. Hier besteht Lebensgefahr durch Ertrinken und Stromschlag!
- Lassen Sie eine Rückstausicherung für Ihre Schmutzwasserleitungen installieren und regelmäßig auf Funktionalität prüfen.
- Wasser kann auf verschiedenen Wegen eindringen. Sichern Sie deshalb Ihr Gebäude.
- Sehen Sie auf Ihrem Grundstück Flächen vor, auf denen Wasser versickern, verdunsten oder zurückgehalten werden kann.
- Minimieren Sie Ihr Schadenspotenzial, indem Sie beispielsweise wertvolle Gegenstände in oberen Stockwerken unterbringen oder Ihre Regen- und Abflussrinnen sauber halten.
- Prüfen Sie den Versicherungsschutz Ihres Hauses.

15. Gibt es Fördermöglichkeiten zur Realisierung von Eigenvorsorgemaßnahmen?

Es existiert derzeit kein Programm zur Förderung von Eigenvorsorgemaßnahmen im Sinne des Objektschutzes.

Für Maßnahmen der Dach-, Hof- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung, die dem Rückhalt von Niederschlag dienen und damit die Folgen von Starkregen abmildern, existiert das Förderprogramm „Frankfurt frischt auf“ beim Umweltamt (Informationen unter [Frankfurt frischt auf – 50% Klimabonus : Stadt Frankfurt am Main | Dezernat Umwelt und Gesundheit | Umweltamt \(frankfurt-greencity.de\)](#)).

16. Bietet die Stadt finanzielle Hilfe für Betroffene (insbesondere Entschädigung für entstandene Schäden) an?

Finanzielle Entschädigungen durch die Stadt Frankfurt am Main sind nicht vorgesehen. Zur Absicherung gegen starkregenbedingte Schäden sollte jede*r seinen Versicherungsschutz gegenüber Elementar-/Hausratschäden prüfen.

